

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **31 (1913)**

Heft 172

PDF erstellt am: **12.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Abonnements:**  
Schweiz: Jährlich Fr. 6.  
2<sup>tes</sup> Semester 3.  
Avaland: Zuschlag des Porte  
Es kann nur bei der Post  
abonnirt werden.  
Preis einzelner Nummern 15 Cts.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

**Abonnements:**  
Suisse: un an: fr. 6.  
2<sup>es</sup> semestre: fr. 3.  
Etranger: Plus frais de port  
On s'abonne exclusivement  
aux offices postaux  
Prix du numéro 15 cts.

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage  
Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement  
Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce  
Parait 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptée  
Annoncen-Regie: HAASENSTEIN & VÖGLER  
Regie des annonces: HAASENSTEIN & VÖGLER  
Insertionspreis: 25 Cts. die fünfgepatente Petzteile (für das Ausland 35 Cts.)  
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

### Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Rechtsdomizil (Domicile juridique). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Güterrechtsregister. — Registre des régimes matrimoniaux. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Kaffee-Statistik. — Schweizerische Maschinen-Industrie. — Weizenpreise.

### Amtlicher Teil — Partie officielle

#### Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Auf Verlangen der Volksbank Wolhusen namens des Titeleigentümers wird hiemit, weil vermisst und abhanden gekommen, zur Vorweisung aufgerufen:

Sparkassaschein Nr. 593, auf Volksbank Wolhusen, lautend auf Arnold Kuster, Elektriker, Wolhusen, haltend auf 4. Mai 1913 Fr. 1850.  
Der allfällige derzeitige Inhaber obgenannten Kassascheines wird amti aufgeführt, denselben innert drei Monaten, von der ersten Publikation an gerechnet, der unterfertigten Amtsstelle vorzuweisen, ansonst genannter Kassaschein totgerufen und kraftlos erklärt würde. (W 169\*)

Ruswil (Kt. Luzern), den 4. Juni 1913.

Der Gerichtspräsident: F. Banz.

Le président du tribunal civil du district d'Aigle, à tout détenteur inconnu de trois actions, au porteur, de la Brasserie d'Aigle, de fr. 500 chacune, émises en date du 23 avril 1901, et portant les nos 414, 415 et 416, ex-coupons. Somation vous est faite de produire ces titres au greffe du tribunal d'Aigle, dans le délai de trois ans, dès ce jour, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 172\*)

Aigle, le 5 juillet 1912.

Le président: S. Perrier.

#### Deuxième insertion

Par jugement du 3 mai 1913, le tribunal de première instance de Genève a ordonné au détenteur inconnu de: 1<sup>o</sup> Une cédula au porteur de la Caisse hypothécaire de Genève, de l'émission du 20 avril 1910, de fr. 1000, portant le n<sup>o</sup> 263 et d'un coupon d'intérêts de fr. 40, au 20 avril 1913; 2<sup>o</sup> d'un coupon d'intérêts de fr. 40, à l'échéance du 30 janvier 1913, d'une cédula de la Caisse hypothécaire de Genève, du 30 janvier 1911, portant le n<sup>o</sup> 11029; 3<sup>o</sup> d'un coupon d'intérêts d'une obligation de fr. 1000, à 4 1/4, de la Banque populaire suisse, portant le n<sup>o</sup> 262533, échu le 1<sup>er</sup> février 1913; 4<sup>o</sup> d'un coupon d'intérêts de fr. 20, à l'échéance du 20 avril 1913, d'un certificat de dépôt, au porteur, de fr. 1000, du Comptoir d'escompte de Genève, n<sup>o</sup> 5538, de les produire et de les déposer au greffe du sus-dit tribunal dans le délai de trois ans, à dater de la première publication du présent avis, faute de quoi, l'annulation en sera prononcée. (W. 134\*) L. V.

Dumarest, greffier.

### Rechtsdomizile — Domiciles juridiques — Domicilio legale

#### „GERMANIA“. Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Stettin

Wir haben zum Rechtsdomizilsträger unserer Gesellschaft für den Kanton Appenzel A.-Rh. an Stelle des bisherigen Herrn Ratschreiber Jakob Merz in Herisau bestellt. (D. 45)

Zürich, den 4. Juli 1913.

Centralbureau der „GERMANIA“ für die Schweiz:

K. Lindt & Dr. jur. O. Schindler.

### Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

#### I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1913. 2. Juli. Bank für elektrische Unternehmungen (Banque pour entreprises électriques) in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 70 vom 19. März 1913, pag. 491). Die Prokura des Albert Pfunder ist erloschen.

2. Juli. Fleckviehzucht-Genossenschaft Gossau, Grüningen & Umgebung in Gossau (S. H. A. B. Nr. 358 vom 18. November 1899, pag. 1441). Heinrich Wild, Jakob Walder, Jakob Schläpfer, Oscar Weber und Rudolf Ringger sind aus dem Vorstand ausgetreten. Der Vorstand besteht nunmehr aus Gotthilf Meier, von Egg, im Linkenberg-Wetzikon, Präsident; Adolf Faust, von und in Bertschikon-Gossau, Vizepräsident; Johannes Altörer, von Bassersdorf, in Bertschikon-Gossau, Aktuar und Herdebuchführer; Hans Homberger, von und im Berg-Gossau, Kassier; und Jean Höhn, von Richterswil, im Grüt-Gossau, Beisitzer. Präsident oder Vizepräsident führen kollektiv mit dem Aktuar die rechtsverbindliche Unterschrift.

Metallwarenfabrik. — 2. Juli. In die Kommanditgesellschaft unter der Firma Kindlimann & Cie. in Rikon-Zell (S. H. A. B. Nr. 317

vom 27. Dezember 1911; pag. 2130) ist als weiterer unbeschränkt haftender Gesellschafter eingetreten: René Gremaud, von Echarlens, in Kollbrunn-Zell.

Technische Spezialartikel. — 2. Juli. Inhaberin der Firma F. Horber in Zürich 4 ist Fanny Horber, geb. Bernath, von Wängi (Thurgau), in Zürich 4. Fabrikation und Vertrieb technischer Spezialartikel. Badenerstrasse 348.

Agentur und Kommission. — 2. Juli. Die Firma Victor Fontana in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 140 vom 5. April 1904, pag. 557) verzeigt als Domizil und Geschäftslokal: Zürich 8, Mühlebachstrasse 7. Der Inhaber wohnt in Zürich 7.

Hüte und Mützen. — 2. Juli. Die Firma J. Thorner in Zürich 4 (S. H. A. B. Nr. 309 vom 8. Dezember 1910, pag. 2081), Huthandlung und Mützenfabrikation, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

3. Juli. Die Firma A. Grossmann-Tscharner & Co., Schweizer Projektions- & Kino-Zentrale, in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 121 vom 13. Mai 1913, pag. 869), Filmverleihinstitut, etc., unbeschränkt haftende Gesellschafterin: Antoinette Grossmann-Tscharner; Kommanditär: Fritz Stucker; und damit die Prokuren: Fritz Stucker und Paul Grossmann-Tscharner, ist infolge Aufgabe des Geschäftes und daheriger Auflösung dieser Kommanditgesellschaft erloschen. Die Liquidation ist durchgeführt.

Handel für Elektrizität und Industrie. — 3. Juli. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma A. Grossmann-Tscharner & Co. in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 121 vom 13. Mai 1913, pag. 869), unbeschränkt haftende Gesellschafterin: Antoinette Grossmann-Tscharner; Kommanditär: Fritz Stucker, hat sich aufgelöst, und es ist diese Firma und damit die Prokuren Fritz Stucker und Paul Grossmann-Tscharner erloschen.

Inhaberin der Firma A. Grossmann-Tscharner in Zollikon, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft übernimmt, ist Antoinette Grossmann; geb. Tscharner, von Hönig, in Zollikon, mit ihrem Ehemann in Gütertrennung lebend. Handel für Elektrizität und Industrie. Seestrasse 939. Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann der Inhaberin: Paul Grossmann-Tscharner.

Motorpflüge, etc. — 3. Juli. Unter der Firma Universal-Landbau-Motor A.-G. (Universal Rotary Plough-Company Ltd.) hat sich mit Sitz in Zürich und auf unbestimmte Dauer am 13. Juni 1913 eine Aktiengesellschaft gebildet. Gegenstand des Unternehmens bilden: a. Der Erwerb und die Ausbeutung von Patenten für die Konstruktion von Motorpflügen und ähnlichen Maschinen, insbesondere die Übernahme der Patente, welche zurzeit der Studiengesellschaft für Landbaumotoren zustehen und die Fortführung der von dieser Gesellschaft betriebenen Studien und Versuche; b. sämtliche mit den vorstehenden Gesellschaftszwecken verbundenen Finanz- und Handelsgeschäfte, einschliesslich der Beteiligung an andern Unternehmungen, welche den Bau von Motorpflügen und ähnlichen Maschinen bezwecken. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 150,000 und ist eingeteilt in 150 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 1000. Die Verwaltung ist befugt, das Grundkapital durch Ausgabe neuer Aktien, in einer oder mehreren Emissionen bis auf den Betrag von Fr. 1,000,000 zu erhöhen. Offizielles Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweiz. Handelsamtsblatt in Bern. Die Verwaltung kann nach Gutfinden weitere Publikationsorgane bestimmen. Organe der Gesellschaft sind: Die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von 1—5 (gegenwärtig 2) Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft Dritten gegenüber. Er setzt fest, welche seiner Mitglieder für die Gesellschaft zeichnen, sowie die Form der Zeichnung. Die Verwaltung kann zur Geschäftsführung Direktoren und Prokuristen ernennen und bestimmt, wie dieselben für die Gesellschaft zeichnen. Es führt Einzelunterschrift das Verwaltungsratsmitglied: Albert Sulzer, von Winterthur, in Seuzach. Geschäftslokal: Bahnhofstrasse 69, Zürich 1 (Bureau von Dr. Keller & Dr. Peyer).

3. Juli. Vereinigung der Kaufleute von Winterthur. In Winterthur (S. H. A. B. Nr. 154 vom 17. Juni 1908, pag. 1102). Die Mitglieder dieses Vereins haben in der Generalversammlung vom 21. April 1913 eine Statutenrevision durchgeführt. Der bisherigen Publikation gegenüber sind als Aenderungen zu konstatieren: In den Verein können Kaufleute und Ladenbesitzer von Winterthur und Umgebung, sowie weitere Personen oder Körperschaften, die für den Verein Interesse bekunden, aufgenommen werden. Der Vorstand besteht aus 8—20 Mitgliedern. Conrad Ammann-Keller und Jakob Bretscher sind aus dem Vorstand ausgeschieden, deren Unterschriften sind erloschen. An deren Stellen wurden gewählt: Jakob Benninger, Rechtsanwalt, von Embrach, in Winterthur, als Präsident, und Engelbert Spörri-Maag, von Ober-Siggenthal (Aargau), in Winterthur, als Vizepräsident. Präsident, Vizepräsident und Aktuar führen je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift namens dieses Vereins.

3. Juli. Viehzuchtgenossenschaft Ossingen in Ossingen (S. H. A. B. Nr. 283 vom 8. November 1910, pag. 1909). Jakob Girsberger-Sigg und Johannes Lang sind aus dem Vorstand ausgetreten, deren Unterschriften sind erloschen. An ihre Stellen wurden gewählt: Jakob Müller-Gut, als Präsident, und Jakob Randegger-Escher, als Aktuar; beides bisherige Vorstandsmitglieder. Neu wurden in den Vorstand als Beisitzer gewählt: Jakob Binder-Furrer und Arnold Dünki, beide in Ossingen. Präsident und Aktuar führen kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift.

3. Juli. Aktiengesellschaft der Spinnereien von Heinrich Kunz (Société anonyme des filatures de Henri Kunz) in Zürich (S. H. A. B. Nr. 65 vom 18. März 1908, pag. 454). Die Prokuren von Emil Weber, Hans Gerber und Heinrich Meyer-Steiner sind erloschen. Der Verwaltungsrat hat als geschäftsführenden Direktor ernannt: Rudolf Hirzel, von Zürich, in Winterthur und denselben Kollektivunterschrift erteilt. Sodann wurde Kollektivprokura erteilt an Carl Wilhelm Breimaier, von Winterstettendorf (Württemberg-

berg, in Stuttgart. Die beiden obgenannten, sowie der bisherige Prokurist Jean Wild zeichnen unter sich je zu zweien kollektiv.

**Bäckerei, etc.** — 3. Juli. Die Firma **Heinrich Zürrer** in Langnau a. A. (S. H. A. B. Nr. 244 vom 19. Juni 1903, pag. 973), Bäckerei, Mehl- und Krüschhandlung, ist infolge Hinsehiedes des Inhabers erloschen.

**Schuhwaren.** — 3. Juli. Inhaber der Firma **Hermann Rauch** in Zürich 4 ist Hermann Rauch, von Lemberg (Galizien), in Zürich 4. Schuhwaren. Langstrasse 65.

3. Juli. **Genossenschaft Unteres Hard Zürich** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 287 vom 15. November 1912, pag. 1997). In ihrer Generalversammlung vom 11. Juni 1913 haben die Mitglieder dieser Genossenschaft eine Revision der §§ 6 und 7 ihrer Statuten beschlossen. Den bisher publizierten Bestimmungen gegenüber sind als Aenderungen zu konstatieren: Der Austritt eines Genossenschafters kann jederzeit durch Weiterbegebung (Zession) seiner Anteilseine unter Kenntnisgabe an den Vorstand erfolgen. Im Todesfall tritt ein Erbe in die Rechte und Pflichten eines verstorbenen Genossenschafters ein. Der Austritt erfolgt ferner durch Ausschluss. Ausscheidende oder ausgeschlossene Mitglieder haben nur Anspruch auf Rückzahlung des Nominalbetrages ihrer Stammanteile, sofern das Stammkapital nach Massgabe der Bilanz nicht zur Deckung von Verlusten herangezogen werden muss und verlieren alle Ansprüche an das Genossenschaftsvermögen.

#### Bern — Berne — Berna

##### Bureau Bern

1913. 3. Juli. Der Verein unter dem Namen **Internationales Friedensbureau (Bureau international de la Paix)** mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 225 vom 11. September 1911, pag. 1517, und dortige Verweisung) hat in der Versammlung vom 22. September 1912 am Platze von Dr. Gobat und Dr. Ducommun neu gewählt: Robert Comtesse, von La Sagne (Kt. Neuenburg), alt Bundesrat, und Dr. Henri Carrière, von Genf, beide in Bern. Domizil: Kanonenweg 12.

**Damenouvelautés, etc.** — 3. Juli. Ergänzung: **W. Flückiger-Marbach**, Damenouvelautés, etc., in Bern (S. H. A. B. Nr. 166 vom 30. Juni 1913). Der Firmainhaber hat mit seiner Ehefrau Gütergemeinschaft mit Sondergut der Ehefrau vereinbart.

##### Bureau Biel

**Uhrenfabrikation und Vertretungen.** — 4. Juli. Inhaber der Firma **Ed. Barth** in Biel ist Eduard Barth, von Basel-Augst, wohnhaft in Biel. Vertretungen und Uhrenfabrikation: Unionsgasse 3.

##### Bureau Büren

1. Juli. Die **Brennereigenossenschaft Diesbach-Dozigen** mit Sitz in Dozigen (S. H. A. B. Nr. 205 vom 16. August 1907, pag. 1449) hat in ihrer Versammlung vom 8. Oktober 1911 an Stelle des bisherigen Sekretärs Johann Weibel-Sutter, in Bietigen, als neuen Sekretär gewählt: Ernst Schlupe, Alexanders sel., von Schnottwil, in Diessbach.

##### Bureau de Courtelary

**Café.** — 2. juillet. Le chef de la maison **Eugène Tiefenbach**, à St-Imier, est Eugène Tiefenbach, originaire de Studen (Berne), domicilié à St-Imier. Exploitation du Café Vaudois.

**Café.** — 3. juillet. Le chef de la maison **R. Lauper**, à St-Imier, est demoielle Rosa Lauper, originaire de Seedorf (Aarberg), domiciliée à St-Imier. Exploitation du Café des Marronniers.

**Hôtel.** — 3. juillet. Le chef de la maison **Emile Richardet**, à Courtelary, est Emile Richardet, originaire de Fontaines, domicilié à Courtelary. Exploitation de l'Hôtel du Sauvage.

**Café.** — 3. juillet. Le chef de la maison **E. Heimberg**, à St-Imier, est Emile Heimberg, originaire de Radelfingen, à St-Imier. Exploitation du Café Montagnard.

**Café.** — 3. juillet. Le chef de la maison **Paul Tanner**, à St-Imier, est Paul-Ulysse Tanner, originaire de Lützelhüh, à St-Imier. Exploitation du Café du Marehé.

**Vin, épicerie, etc.** — 3. juillet. Le chef de la maison **Louis Kirchnof père**, à Corgémont, est Louis Kirchnof, originaire de Dörlingen (Schaffhouse), à Corgémont. Débit de vin, épicerie, mercerie.

**Hôtel.** — 3. juillet. Numa-Ali Pelletier et Paul-Emile Pelletier, originaires des Breuleux, à Soneboz, ont constitué, à Soneboz, sous la raison **Pelletier frères**, une société en nom collectif, commencée le 1<sup>er</sup> décembre 1912. Exploitation de l'Hôtel de la Couronne.

##### Bureau Frutigen

28. Juni. Unter der Firma **Schieferfahelwerk Gantenbach** besteht mit Sitz in Frutigen eine Genossenschaft, welche bezweckt: a. Den Erwerb der Schieferlager der Bähfluh und im Gantenbach bei Frutigen nebst Schieferausbeutungsrechten «in den Bächen», im Helgisberg, im Spiessli, in Mäggersern, der Bergwerkskonzession, Grubenbetriebsanlagen, Grubengebäude «in den Bächen», des Lagerhauses an der Gantenbachbrücke, samt zudienenden Anlagen, Quellen- und Wasserleitungen, Maschinen, Apparate und Mobilien; b. die Gewinnung von Schiefer; c. die Bearbeitung des Schiefers; d. die Erstellung von Schieferfaheln und den Handel mit Schieferfaheln und den Handel mit Schiefer; e. eventuell die Erwerbung weiterer Grundstücke und Schieferausbeutungsrechte, sowie die Beteiligung an andern Geschäften, welche in die Interessensphäre der Genossenschaft fallen. Die Statuten sind am 14. und 27. Juni 1913 festgestellt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Die Mitgliedschaft wird erworben gestützt auf eine schriftliche Anmeldung durch einstimmigen Beschluss des Vorstandes und Zeichnung mindestens eines auf den Namen lautenden Anteilseines im Betrage von Fr. 500. Der Austritt kann nur auf Ende des Rechnungsjahres (31. Dezember) nach vorausgehender Kündigung von sechs Monaten erfolgen; ferner erlischt die Mitgliedschaft infolge Ausschlusses durch die Generalversammlung. Ausscheidende oder ausgeschlossene Mitglieder haben vorbehaltlich des Art. 687 O. R. keinen Anspruch auf das Gesellschaftsvermögen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben; die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen im «Frutiger Volksfreund». Die Einladungen zur Hauptversammlung erfolgen überdies durch eingeschriebenen Brief. Zur Berechnung des Gewinnes sind von den Einnahmen der Firma in Abzug zu bringen: Saläre und Löhne der Angestellten und Arbeiter, sämtliche Gewinnungs-, Fabrikations- und Handlungskosten und Spesen, kleinere Anschaffungen, 20% Abschreibungen auf Maschinen und Apparaten, 5% Abschreibungen auf Immobilien. Der in dieser Weise ermittelte Gewinn wird verwendet: 1) zur Verzinsung von Hypothekenschuldbriefen und Obligationen gemäss besonders vom Vorstände mit den Inhabern der Titel zu vereinbarenden Verträgen; 2) zur Auszahlung von vom Vorstände vertraglich vereinbarten Gewinnanteilen an die Inhaber von Obligationen; 3) zur Verzinsung der Anteilseine gemäss Beschlüssen der Generalversammlung; 4) zur Honorierung und zu Tantiemen für die

Geschäftsführung; 5) zur Aeufnung von eventuellen Reservefonds oder zu Mehrabschreibungen. Der verbleibende Rest wird auf neue Rechnung übertragen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung und der aus zwei Mitgliedern bestehende Vorstand. Dieser letztere besteht aus Dr. phil. Emil Oesch, von Oberlangenegg, in Kilehgen (Zürich), und Direktor August Sidler, von Basel und Affoltern a. A., in Zollikon (Zürich). Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen die beiden Mitglieder des Vorstandes durch kollektive Zeichnung. Geschäftslokal: Gantengrube Nr. 462.

3. Juli. Inhaber der Firma **Bendicht Dick, Hotel «Helvetia»** in Frutigen ist Bendicht Dick, Johannes sel., von Bütigen (Kt. Bern), wohnhaft in Frutigen. Betrieb des genannten Hotels.

##### Bureau Thun

**Tuchhandlung.** — 30. Juni. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Schwern Howald, Tuchhandlung**, in Thun (S. H. A. B. Nr. 214 vom 4. Oktober 1892, pag. 859), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

##### Bureau Trachselwald

30. Juni. Unter der Firma **Ziegenzuchtgenossenschaft Sumiswald-Lützelhüh & Umgebung** hat sich mit Sitz in Sumiswald eine Genossenschaft gebildet, welche die Zucht der reinen Saanenziege, die Vermehrung und Verbesserung des Ziegenbestandes und -exportes und des Milchtrages, sowie die gegenseitige Unterstützung der Mitglieder bei Unglück oder Unfall im Ziegenbestande bezweckt. Ein weiterer Gewinn wird nicht beabsichtigt. Die Statuten sind am 9. März 1913 festgestellt worden; die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Mitglied kann werden jeder in den Kirchgemeinden Sumiswald und Lützelhüh und Umgebung wohnende Ziegenbesitzer und Freund der Ziegenzucht, der gut beleumdet ist. Die Aufnahme geschieht auf schriftliche Anmeldung hin durch den Vorstand; jedes Mitglied hat die Statuten zu unterzeichnen. Die Mitgliedschaft erlischt: Durch Tod, durch freiwilligen Austritt, der nur auf Ablauf eines Geschäftsjahres erfolgen kann und dem Vorstand mindestens einen Monat vorher schriftlich angezeigt werden muss, durch Ausschluss seitens der Hauptversammlung oder des Vorstandes, der Beschluss des letzteren kann jedoch an die Hauptversammlung weitergezogen werden. Jedes Mitglied hat ein Eintrittsgeld von Fr. 1 und einen jährlichen Beitrag von 50 Rp. für jede in das Genossenschaftsregister aufgenommene Ziege zu entrichten; der Betrag wird jeweilen bei der ordentlichen Hauptversammlung festgestellt. Mitglieder, die keine Ziegen halten, bezahlen einen Jahresbeitrag von Fr. 1. Austretende und ausgeschlossene Mitglieder haben keinen Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen; die persönliche Haftbarkeit der Genossenschaftler ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Hauptversammlung, der Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten, zugleich Kassier, dem Sekretär und 2 Beisitzern. Der Präsident und der Sekretär führen kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft. In den Vorstand sind gewählt worden: Als Präsident: Johann Gasser, von Rüderswil, Meisterknecht im Waldhaus zu Lützelhüh; als Vizepräsident und Kassier: Johann Stauffer, von Eggwil, Instrumentmaecher am Burgbühl zu Sumiswald; als Sekretär: Christian Gerber, von Langnau, Schmied in der Studen zu Sumiswald, und als Beisitzer: Johann Bürki, von Worb, Melker in Grünenmatt zu Lützelhüh, und Ferdinand Ledermann, von Lauperswil, Zimmermann im Griesbach zu Sumiswald.

##### Bureau Wangen

**Chemisch-technische Produkte.** — 3. Juli. Die Kommanditgesellschaft **Knuchel & Co**, chemisch-technische Produkte, in Wiedlisbach (S. H. A. B. Nr. 261 vom 13. Oktober 1910), hat sich infolge Rückzuges des Ernst Herzog aufgelöst. Aktiven und Passiven gehen auf die neue Firma «Knuchel & Co» über.

Ernst Knuchel und Eduard Knuchel, beide von und in Wiedlisbach, haben unter der Firma **Knuchel & Co** mit Sitz in Wiedlisbach eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung ins Handelsregister beginnt und Aktiven und Passiven der erloschenen Kommanditgesellschaft «Knuchel & Co» übernimmt. Ernst Knuchel ist unbeschränkt haftender Gesellschafter, und Eduard Knuchel ist Kommanditär mit dem Betrage von fünftausend Franken (Fr. 5000). Chemisch-technische Produkte.

#### Freiburg — Fribourg — Friburgo

##### Bureau de Bulle (district de la Gruyère)

**Hôtel.** — 1913. 2. juillet. Le chef de la maison **Schultz**, à Charmey, est Albert Schultz, fils de Charles-Louis, originaire de Thielle-Wavre (Neuchâtel), domicilié à Lausanne. Exploitation du Grand Hôtel et Pension du Sapin.

##### Bureau de Fribourg

**Denrées coloniales.** — 1<sup>er</sup> juillet. Marie-Joséphine Neuhaus, née Ruedin, de Montagny-la-Ville, Ephrem Sallin, de Villaz-St-Pierre, et Michel Abele, de Tanau (Wurtemberg), tous domiciliés à Fribourg, ont constitué, en cette ville, sous la raison sociale **Neuhaus-Ruedin et Cie**, une société en commandite, commencée le 1<sup>er</sup> juillet 1913. Joséphine Neuhaus est seule associée indéfiniment responsable; Ephrem Sallin et Michel Abele, associés commanditaires pour une commandite de mille francs (fr. 1000) chacun. La maison donne procuration à Philippe-Joseph Neuhaus, allié Ruedin, de Montagny-la-Ville, domicilié à Fribourg. Denrées coloniales gros et détail. Avenue de la Gare n° 34.

#### Solothurn — Soleure — Soletta

##### Bureau Balsthal

1913. 28. Juni. Aus dem Vorstände der Genossenschaft unter der Firma **Darlehenskassenverein Laupersdorf** in Laupersdorf (S. H. A. B. Nr. 462 vom 14. Dezember 1903, pag. 1845) sind Eduard Schwaller, Lukas Bloeh, Franz Sales Saner, Hermann Brunner, Küfer, und Albert Meier ausgeschieden. An ihre Stelle sind in den Vorstand gewählt worden: Franz Brunner, Landwirt, als Vorsteher; Arnold Brunner, Fridolin Brunner, Ammann; Hermann Brunner, Landwirt, und Theodor Meier, Landwirt; alle in Laupersdorf.

28. Juni. Unter der Firma **Viehzuchtgenossenschaft Härkingen** hat sich eine Genossenschaft gebildet mit Sitz in Härkingen, welche die allseitige Hebung und Förderung der Zucht des Simmentaler-Flekkviehes, sowie einen vorteilhaften Absatz der Zuchtprodukte bezweckt, ohne dabei einen eigentlichen Gewinn zu beabsichtigen. Die Statuten sind am 4. Januar 1913 festgestellt und unterzeichnet worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Mitglied derselben ist, wer bei der Gründung beigetreten ist, die Statuten unterzeichnet und ein Eintrittsgeld von Fr. 20 bezahlt hat. Später erfolgen die Aufnahmen durch Beschluss der Generalversammlung gegen Entrichtung eines von derselben zu bestimmenden Eintrittsgeldes, entsprechend dem jeweiligen Genossenschaftsvermögen. Die Mitgliedschaft erlischt: a. Durch freiwilligen Austritt; b. durch Todesfall;

c. durch Verlust des Aktivbürgerrechts, und d. durch Ausschluss. Solange die Auflösung der Genossenschaft nicht beschlossen ist, steht den Mitgliedern der Austritt frei. Derselbe kann jedoch nur auf Schluss eines Rechnungsjahres stattfinden und muss wenigstens drei Monate vor dem Vorstand schriftlich angezeigt werden. Ausgetretene und ausgeschlossene Mitglieder haben keinen weitem Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen als auf die Rückzahlung ihres Geschäftsanteils, welcher nach Massgabe der letztabgeschlossenen Jahresrechnung festzustellen ist, die einbezahlten Beträge jedoch nicht überschreiten darf. Jedes Mitglied ist verpflichtet, wenigstens einen Anteilschein zu übernehmen, dessen Höhe von der Generalversammlung bestimmt wird. Weitere regelmässige Beiträge haben die Mitglieder in der Regel nicht zu leisten. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen, die persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: a. die Generalversammlung; b. der Vorstand; c. die Rechnungsrevisoren, und d. die Expertenkommission. Der Vorstand besteht aus fünf Mitgliedern und wird von der Generalversammlung auf die Dauer von zwei Jahren gewählt. Der Präsident oder Vizepräsident führt mit dem Aktuar gemeinschaftlich die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft. Gegenwärtige Mitglieder des Vorstandes sind: Josef Bläsi, Präsident; Alphons Jäggi, Vizepräsident; Gustav Schmid, Aktuar; Walter Moll, Kassier, und Alois Fluri, Beisitzer; alle von und in Härkingen.

**Bureau Dornach**

2. Juli. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Höflin & Rupp, Schweizerische Kunstfigurenfabrik Dornach** in Dornach (S. H. A. B. Nr. 168 vom 3. Juli 1912, pag. 1213) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «W. Höflin, Schweizerische Kunstfigurenfabrik Dornach» in Dornach.

Inhaber der Firma **W. Höflin, Schweizerische Kunstfigurenfabrik Dornach** in Dornach ist Wilhelm Höflin, von Niederdorf (Kt. Baselland), wohnhaft in Aesch (Neu-Aesch, Kt. Baselland). Fabrikation und Verkauf von Kunstfiguren. Haus Nr. 262, in Dornachbrugg.

**Bureau Olten**

Möbel. — 3. Juli. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **J. Bader & Cie.** in Olten, Möbelfabrikation und Handel (S. H. A. B. Nr. 205 vom 14. August 1909, pag. 1415), hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über auf die neue Firma «J. Bader & Cie.» in Olten.

Jakob Bader, von Holderbank, Fritz Müller-Bader, von Safenwil, und Albert Bader, Handelsmann, von Holderbank, alle in Olten wohnhaft, haben unter der Firma **J. Bader & Cie.** in Olten eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1913 beginnt. Jakob Bader und Fritz Müller-Bader sind unbeschränkt haftende Gesellschafter; Albert Bader ist Kommanditär mit dem Betrage von dreissigtausend Franken (Fr. 30,000). Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. Bader & Cie.» in Olten. Möbelfabrikation und -Handel.

**Bureau Kriegstetten**

27. Juni. Unter dem Namen **Arbeiterverein der Kammgarnspinnerei & Weberei Derendingen** mit Sitz in Derendingen hat sich ein Verein gebildet, welcher den Zweck hat, das Zusammengehörigkeitsgefühl unter den Arbeitern zu wecken und sich gegenseitig zu unterstützen. Die Statuten sind am 13. April 1913 festgesetzt worden. Mitglied des Vereins kann jeder Arbeiter werden, welcher wenigstens 17 Jahre alt ist. Jedes Mitglied hat bei seinem Eintritt ein Monatsgeld zu entrichten. Die Monatsbeiträge werden jeweils von der Generalversammlung festgesetzt. Der Austritt beträgt Fr. 5. Im übrigen gelten die Bestimmungen des Z. G. B., Art. 70/71. Bei Krankheit, Arbeitslosigkeit und Militärdienst ist kein Beitrag zu zahlen, ebensowenig bei längerem Unfall und andern Fällen. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen. Für den Verein sind zeichnungsberechtigt, der Präsident, bezw. der Vizepräsident, der Aktuar und der Kassier, alle drei kollektiv. Der Vorstand besteht aus 9 Mitgliedern: Präsident ist Eduard Wetterwald, Bezirksweibel; Vizepräsident: Fritz Friedli, Spinner; Aktuar: Jakob Scheidegger, Spinner, und Kassier: Severin Ramel, Spinner; alle in Derendingen.

**Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna**

Uhrenmacherei. — 1913. 2. Juli. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Gebrüder Buser (Buser frères)** in Niederdorf (S. H. A. B. Nr. 6 vom 8. Januar 1902, pag. 22) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Albert Buser» in Niederdorf.

Inhaber der Firma **Albert Buser** in Niederdorf ist Albert Buser, von Waldenburg, in Niederdorf. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Gebrüder Buser (Buser frères)» und erteilt Prokura an Ernst Zimmermann, von Kempfhof-Würenlos (Kt. Aargau), in Niederdorf. Uhrenmacherei.

**Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa**

Effektenbank, etc. — 1913. 3. Juli. Unter der Firma **Société Auxiliaire** hat sich mit dem Sitz in Schaffhausen eine Aktiengesellschaft gebildet. Gegenstand des Unternehmens sind: a. Kauf, Verkauf und Verwaltung von Wertpapieren und Vermögenswerten aller Art für gemeinsame Rechnung der Aktionäre; b. alle mit dem vorstehend bezeichneten Gesellschaftszwecken direkt oder indirekt verbundenen Geschäfte, insbesondere die Gründung von Unternehmungen aller Art, sowie die Beteiligung an Handels- und Industrieunternehmungen in jeder beliebigen Form, speziell durch die Zeichnung von Aktien oder die Einbringung von Apports. Die Gesellschaftsstatuten sind am 28. Juni 1913 festgestellt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist unbeschränkt. Das Grundkapital beträgt zwei Millionen Franken (Fr. 2,000,000), eingeteilt in 2000 Inhaberaktien von je eintausend Franken (Fr. 1000). Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch das Schweiz. Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat bezeichnet die Personen, welche für die Gesellschaft zeichnen, sowie die Form der Zeichnung, und ist befugt, Prokuristen zu bestellen. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft führen je zu zweien kollektiv die Mitglieder des Verwaltungsrates: Hugo Schlagenhaupt, von Schwab.-Hall (Württemberg), in Stampa (Graubünden); Louis Chapelain, von und in Bois-Colombes près Paris, und Leopold Du Monceau, von und in Forest-les-Bruelles. Domizil: Kometstrasse 41.

**St. Gallen — St-Gall — San Gallo**

1913. 3. Juli. Die Firma **Hoffmann-Schreiber, Kunstgewerbl. Ateliers**, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 107 vom 25. April 1913, pag. 758), erteilt Einzelprokura an Emil Hoffmann, von Eisenach (Sachsen), in St. Gallen.

Spirituosen, Zigarren, etc. — 3. Juli. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Gebrüder Falch, Engros-Handel in Spirituosen,**

Zigarren und Kunstbutter, in Rorschach (S. H. A. B. Nr. 304 vom 10. Dezember 1907, pag. 2101), ist der Gesellschafter Emil Falch infolge Todes ausgeschieden. An dessen Stelle tritt Robert Falch, von Nassenrein (Tirol), in Rorschach, in die Gesellschaft ein.

Spedition. — 3. Juli. Die von der Firma **L. Noerpel-Roessler** in Rorschach (S. H. A. B. Nr. 242 vom 30. September 1911, pag. 1631) an Emil Schildknecht erteilte Prokura ist erloschen.

3. Juli. **St. Gallischer Kantonaler Kaminfegermeister-Verband**, Genossenschaft mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 245 vom 3. Oktober 1911, pag. 1652). Die Hauptversammlung vom 1. Juni 1913 bestellte den Vorstand aus folgenden Mitgliedern: August Hörler, von Teufen, in Wattwil, Präsident; Arnold Drittenbass, von Gaiserwald, in St. Fiden, Vizepräsident; Johann Senn, von Buchs, in Räfis-Buchs, Aktuar; Joseph Strassmann, von Mosnang, in Bütschwil, Kassier; Robert Grunder, von und in St. Gallen, Korrespondent; Carl Ruggie, von und in Gossau, und Alois Wespil, von und in Schmerikon. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen je kollektiv zu zweien der Präsident, der Korrespondent und der Kassier.

Stückereien. — 3. Juli. **Berichtigung.** Unterm 18. Oktober 1907 wurde Arthur Neuberger, von und in St. Gallen, als Teilhaber der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Neuberger & Co.**, Kollektivgesellschaft, Stückerfabrikation und Export, in St. Gallen, eingetragen (S. H. A. B. Nr. 262 vom 22. Oktober 1907, pag. 1818). Mit dem Ervähnten ist der unterm 15. März 1910 eingetragene Arthur Neuberger (S. H. A. B. Nr. 74 vom 21. März 1910, pag. 502) identisch. Zur Kollektivgesellschaft unter der Firma «Neuberger & Co.» gehören demnach: Ludwig Neuberger, Siegmund Neuberger, Max Neuberger und Arthur Neuberger, was hiemit richtig gestellt wird.

**Graubünden — Grisons — Grigioni**

Möbel. — 1913. 30. Juni. Die Firma **J. Selinger-Balzer** in Chur, Möbelhandlung (S. H. A. B. Nr. 2 vom 4. Januar 1913, pag. 8), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Baugeschäft. — 30. Juni. Die Firma **Huder & Baumeister** in Liq. in St. Moritz, Baugeschäft (S. H. A. B. Nr. 120 vom 12. Mai 1908, pag. 853), Kollektivgesellschaft Jacob Huder und Anton Baumeister, Liquidator Peter Jacob Bener, ist nach beendigter Liquidation erloschen.

1. Juli. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Engadiner Aktienbrauerei (Birraria Engadinaisa)** in Celerina (S. H. A. B. Nr. 79 vom 30. März 1911, pag. 526) hat an Stelle von Gian Emanuel Rocco als Präsident neu gewählt: Richard Campell, in Celerina.

1. Juli. Die **Viehzüchtgenossenschaft Tavetsch** in Tavetsch (S. H. A. B. Nr. 295 vom 29. November 1907, pag. 2034) hat ihren Vorstand wie folgt neu bestellt: Thumaisch Schmid, Präsident; Gion Antoni Beer, Aktuar; Giachen Giusep Cavegn, Kassier; alle in Tavetsch wohnhaft.

1. Juli. Der Verein unter dem Namen **Gesellschaft für alkoholfreies Kurhaus Montalin** in Chur (S. H. A. B. Nr. 107 vom 28. April 1908, pag. 756) hat am 6. Februar 1913 seine Statuten revidiert, wodurch die im Schweiz. Handelsamtsblatt publizierten Tatsachen folgende Abänderungen, resp. Ergänzungen erfahren: Der Name ist abgeändert worden in **Gesellschaft für alkoholfreie Wirtschaften in Chur und Umgebung**. Zweck des Vereins ist die Förderung der alkoholfreien Gasthausreform im Sinne der Antialkoholbewegung. Der Austritt aus der Gesellschaft kann jederzeit erfolgen. Die Generalversammlung hat das Recht, Personen, welche den Interessen der Gesellschaft entgegenarbeiten, von der Mitgliedschaft auszuschliessen. Die Unkündbarkeit der Anteilscheine wird weder durch Austritt noch Ausschluss berührt. Die Organe der Gesellschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand, die Betriebskommission und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand besteht aus 15 Mitgliedern und wird auf ein Jahr gewählt. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft führen der Präsident, der Vizepräsident und der Kassier je zu zweien kollektiv. Präsident ist Prof. Alfred Kreis; Vizepräsident ist Dr. C. Albert Hitz-Bay, und Kassier ist Andrea Jecklin, Bankbeamter; alle wohnhaft in Chur.

**Thurgau — Thurgovie — Thurgovia**

1913. 1. Juli. **Genossenschaft für Zuführung elektrischer Energie für Licht & Kraft** in Fischingen mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 143 vom 4. Juni 1908, pag. 1019, und Nr. 183 vom 20. Juni 1909, pag. 1295). Franz Brühlwiler ist ausgetreten; an seine Stelle ist in den Vorstand Franz Kaiser, von Au, in Fischingen, und der bisherige Aktuar Eduard Muggler, zugleich als Vizepräsident gewählt worden. Präsident, Vizepräsident, Aktuar und Kassier zeichnen rechtsverbindlich namens der Genossenschaft durch kollektive Unterschrift zu zweien.

1. Juli. Unter der Firma **Käsereigesellschaft Neugristen** mit Sitz in Neugristen, Gemeinde Egnach, und unbeschränkter Dauer besteht eine Genossenschaft im Sinne des Titel 27 des Obligationenrechts. Dieselbe bezweckt die bestmögliche Verwertung der Milch zur Gewinnung von Molkereiprodukten durch den Betrieb einer Käserei. Die Statuten sind am 27. Januar 1903 erstellt und am 24. April 1913 revidiert worden. Mitglied der Genossenschaft ist, wer förmlich aufgenommen worden ist und die Statuten unterzeichnet hat. Die Mitgliedschaft kann erworben werden durch Mehrheitsbeschluss der Generalversammlung auf Grund eines schriftlichen Aufnahmegesuches. Die zu entrichtende Eintrittstaxe wird von der Genossenschaft bestimmt und richtet sich nach dem Vermögensbestande der Genossenschaft. Rechtsnachfolger und Familien von verstorbenen Genossenschaffern treten in die Rechte und Pflichten derselben ein; dies ist auch der Fall bei Handänderung. Mitglieder, die den Statuten zuwiderhandeln oder die Genossenschaftsinteressen gefährden, können ausgeschlossen werden. Der Austritt steht jedem Mitgliede frei. Ausgetretene oder ausgeschlossene Mitglieder haben auf die Dauer von 10 Jahren, vom Tage des Austrittes an gerechnet, eine jährliche Entschädigung von 1½ Rappen per Liter ihres letztjährigen gelieferten Milchquantums an die Genossenschaftskasse zu zahlen. Die Mitglieder sind verpflichtet, sämtliche produzierte Milch in die Käserei zu liefern, mit Ausnahme der für den Eigenbedarf und die Aufzucht benötigende. Für die Ermittlung des Liegenschaftsbesitzes gilt das Katastermass. Auf je zwei Jucharten Wies- und Ackerland wird eine Kuh berechnet. Sollte ein Mitglied in den Fall kommen, seinen Viehstand ausserhalb dem Genossenschaftsrayon unterzubringen, so hat das betreffende Mitglied während dieser Zeit gleichwohl die Milch von sämtlichen Kühen in die Käserei Neugristen zu liefern. Wird diesen Bestimmungen gar nicht oder nur teilweise nachgekommen, so kann das fehlbare Mitglied zu einer entsprechenden Beitragsleistung herangezogen werden. Die Ermittlung dieser Beitragsleistung geschieht in der Weise, dass ein jedes Mitglied per Stück Milchvieh, das es seiner Pflicht gemäss zu wenig hält, pro Jahr Fr. 50 zu zahlen hat. Falls die

ordentlichen Einnahmen den Ausgaben nicht mehr entsprechen, oder das Schuldkapital amortisiert werden soll, so hat jedes Mitglied im Verhältnis zur Grösse seines Liegenschaftsbesitzes einen von der Hauptversammlung jeweils zu bestimmenden Beitrag zu leisten. Ein sich allfällig ergebender Betriebsüberschuss wird im Verhältnis des im betreffenden Betriebsjahr gelieferten Milchquantums an die Mitglieder verteilt. Mitglieder, welche in dem betreffenden Jahre keine Milch liefern, haben keinen Anteil am Reingewinn. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder nur im Verhältnis der Grösse ihres Liegenschaftsbesitzes; jede weitere Haftpflicht derselben ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen durch die Presse und die Mitteilungen durch den Weibel. Bei Auflösung und Liquidation der Genossenschaft verteilen sich Aktiven und Passiven auf die Mitglieder im Verhältnis zur Grösse des Liegenschaftsbesitzes. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, eine aus 5 Mitgliedern bestehende Kommission und die Revisoren. Die Kommission (Vorstand) vertritt die Genossenschaft nach aussen; namens derselben führt der Präsident, der Aktuar und der Kassier die rechtsverbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung je zu zweien. Präsident ist Sebastian Zillig, in Birmoos; Vizepräsident ist August Kugler, in Gristen; Aktuar ist Jakob Ackermann, in Attenrüti; Kassier ist Konrad Stacher, in Kuglersgrüt, und Beisitzer ist David Andres, in Birmoos; sämtliche von Egnach.

2. Juli. **Aktienstickerei Sirnach** in Sirnach. Die Aktionäre dieser Gesellschaft haben in ihrer Generalversammlung vom 8. Mai 1913 eine Revision ihrer Statuten durchgeführt, wobei folgende Änderungen der im Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 365 vom 4. September 1906, pag. 1458 publizierten Tatsachen zu konstatieren sind: Die Gesellschaft bezweckt die Fabrikation à façon von Stickereien; sie kann Zweigniederlassungen errichten an andern Orten, andere Etablissements erwerben oder mit Unternehmen gleicher Branche fusionieren. Die Organe der Gesellschaft sind: Die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von 3 Mitgliedern, die Geschäftsleitung und die Kontrollstelle. Die Vertretung der Gesellschaft nach aussen und die rechtsverbindliche Unterschrift für dieselbe als Einzelunterschrift steht dem Präsidenten und dem Vizepräsidenten des Verwaltungsrates, sowie der Geschäftsleitung zu. Präsident des Verwaltungsrates ist Albert Baumgartner; Vizepräsident ist Jakob Sprenger, beide in Sirnach; Geschäftsführer ist Johann Bühler (hisher).

3. Juli. Unter der Firma **Milchlieferungsgenossenschaft Herdern, Lanzenneunforn & Umgebung** mit Sitz in Herdern und unbeschränkter Dauer, hat sich am 30. April 1913 eine Genossenschaft gebildet. Zweck derselben ist die rationelle Verwertung der im Genossenschaftsrayon produzierten Milch und sie beabsichtigt keinen Gewinn. Mitglied der Genossenschaft kann mit Einverständnis des Milchkäufers jeder Milchproduzent werden, durch schriftliche Anmeldung beim Präsidenten. Der Austritt kann nur auf Schluss eines Rechnungsjahres (30. April) stattfinden und muss jeweils vor dem 1. März der Kommission schriftlich angezeigt werden. Die Mitglieder sind verpflichtet, sämtliche produzierte käseereifungsfähige Milch zu liefern, ausser der für den eigenen Bedarf benötigten. Mitglieder, die während dem Geschäftsjahr oder am Ende desselben die Milchlieferung ohne Kündigung verweigern, haben pro eingeschriebene Kuh Fr. 20 Busse an die Genossenschaftskasse zu entrichten. Zur Bestreitung der laufenden Ausgaben hat jedes Mitglied pro Kuh 20 Rappen Jahresbeitrag zu leisten; im Bedürfnisfalle kann derselbe erhöht werden. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet lediglich das Vermögen derselben; jede persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen durch die Presse und die Mitteilungen durch den Weibel. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, eine Kommission von 7 Mitgliedern und die Revisoren. Die Kommission vertritt die Genossenschaft nach aussen; namens derselben führt der Präsident und der Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Kommission (Vorstand) gehören an: Josef Kopp, von Herdern, in der Rauspeife, Präsident; Eugen Goldinger, von und in Lanzenneunforn, Aktuar; Fritz Leemann, von Biglen (Kt. Bern), im Wilen, Kassier; Arnold Frei, von und in Herdern; Ferdinand Beerli, von Rorschacherberg, in Herdern; Johann Stäheli, von und in Lanzenneunforn, und August Schäfli, von Lanzenneunforn, in Ammenhausen, Beisitzer.

#### Tessin — Tessin — Tello

##### Ufficio d'Aguarossa

1913. 3 luglio. Il consiglio di amministrazione dell' Ospizio Bienesie di S. Maria Ausiliatrice, associazione con sede in Corzono (F. u. s. di c. del 21 gennaio 1910, n. 17, pag. 110), ha nominato suo presidente M. R. D. Luigi Toschini, di Leontica, parroco in Dongio, in seguito alla morte del già presidente Emilio Bontadina, in Corzono.

##### Ufficio di Lugano

Arredi casalinghi. — 1.º luglio. Proprietario della ditta **Igino De Piccoli, Casa di Credito**, in Lugano, è Igino De Piccoli, di Milano, in Lugano. Arredi casalinghi.

Bazar. — 1.º luglio. Pietro Martini, fu Luigi, in Ponte Tresa, e Domenico Pellegrini, fu Pietro, di Ponte Tresa, suo domicilio, hanno costituito una società in nome collettivo, sotto la ragione sociale **Martini e Pellegrini**, con sede in Ponte Tresa. La società ha avuto principio col 1.º gennaio 1913. Essa è vincolata di fronte ai terzi solamente colla firma collettiva di entrambi i soci. «Bazar Suisse».

Macelleria. — 1.º luglio. Proprietario della ditta **Augusto Gandini**, in Lugano, è Augusto Gandini, fu Luigi, da Milano, in Lugano domiciliato. Macelleria.

Caffè e gelateria. — 2 luglio. Proprietario della ditta **Andrea Pedrini**, in Lugano, è Andrea Pedrini, fu Andrea, di Oseò, domiciliato in Lugano. Caffè e gelateria.

Ristorante. — 2 luglio. Titolare della ditta **Vedova Maria Zoni**, in Lugano, è Maria vedova Zoni, nata Guglielmini, di Sarnò, in Lugano. Esercizio del Ristorante Venezia. In Lugano.

Caffè-brasseria. — 2 luglio. Proprietario della ditta **Angelo Bianchi**, in Lugano, è Angelo Bianchi, fu prof. Giuseppe, di Cadempino, in Lugano. Caffè-Brasserie Emmenthal.

##### Ufficio di Mendrisio

23 giugno. Sotto la ragione sociale **S. A. Industrie chimiche**, è stata costituita una società anonima, che ha la sua sede in Chiasso e per iscopo la fondazione e la gestione di una fabbrica di prodotti chimici e generi affini. La durata della società è illimitata. Il capitale sociale è di trentamila franchi (fr. 30,000), suddiviso in 30 azioni di mille franchi (fr. 1000) l'una. Le azioni sono nominative e non trasmissibili che dietro approvazione del consiglio d'amministrazione. Le convocazioni della società vengono fatte a mezzo di lettera raccomandata ad ogni azionista e le pubblicazioni avranno luogo sul «Foglio ufficiale del cantone Ticino». La società è rappresentata di fronte ai terzi dalla firma collettiva dei due membri del consiglio d'amministrazione. Il consiglio d'am-

ministrazione è composto da Giulio Ruffoni, fu Giuseppe, ed Ernest Camponovo, fu Giuseppe, ambi domiciliati in Chiasso.

#### Waadt — Vaud — Vaud

##### Bureau de Morges

1913. 2 juillet. Dans son assemblée générale du 8 février 1913, l'Association de la fromagerie de St-Prex, société coopérative, dont le siège est à St-Prex (F. o. s. du c. des 25 janvier 1890, n. 12, page 57; 9 mars 1895, n. 63, page 261; 21 mars 1906, n. 117, page 466; 17 août 1909, n. 207, page 1432; 12 novembre 1910, n. 287, page 1939, et 14 mai 1912, n. 124, page 875), a adopté des nouveaux statuts; les articles ci-après modifient les faits publiés dans la Feuille officielle suisse du commerce du 25 janvier 1890, notamment la raison sociale: Sous la raison sociale de Société de la fromagerie de St-Prex, il est constitué une société coopérative, ayant pour but la vente et la fabrication du lait des vaches appartenant aux sociétaires ou se trouvant chez eux en hivernage. Ce but n'est pas lucratif. La société se compose des membres actuels et de ceux qui seront reçus à l'avenir conformément aux statuts en vigueur au moment de leur réception. Les biens de la société consistent en: a. Un bâtiment de laiterie avec locaux divers et une partie du mobilier servant à la fabrication; b. une place autour du bâtiment; c. des étables à porcs, le bûcher et terrain attenant. Les sociétaires sont co-propriétaires des biens de la société au prorata des parts qu'ils possèdent et, en cette qualité, débiteurs collectifs et solidaires de toutes les dettes existantes, ainsi que de celles qui pourraient être créées par la suite. Le nombre des parts que doit posséder chaque sociétaire est basé sur celui des vaches qu'il possède, sous réserve de l'art. 10. Chaque sociétaire doit posséder au moins une part; la valeur d'une part est calculée, en divisant la fortune de la société par le nombre total des parts. Cette valeur est fixée par l'assemblée générale. Un recensement des vaches sera fait tous les ans, par le comité, avant l'assemblée générale. Dans ce recensement, les génisses ne sont comptées comme vaches que depuis le jour de leur première vêlaison. A chaque recensement, il sera dressé un tableau des membres, indiquant le nombre des parts qu'ils possèdent. Chaque sociétaire qui au jour de ce recensement posséderait un nombre de vaches supérieur au nombre de parts qu'il doit avoir, sera tenu d'acquiescer les parts qui lui sont nécessaires ou de payer par vache en plus, une finance fixée par l'assemblée générale; cette finance, ainsi que celle payée par les externes, sera versée au fonds de réserve. Nul ne pourra acquiescer des parts, s'il n'est propriétaire de vaches ou s'il n'a un fermier granger ou consommateur de foin. Le sociétaire qui possède un nombre de vaches inférieur au nombre de parts qu'il doit avoir, ne peut en aucun cas demander le remboursement des parts qu'il a en plus. Les sociétaires qui ont chez eux des vaches en hivernage, payeront pour le temps de l'hivernage une finance fixée par l'assemblée générale. Celui qui désire entrer dans la société, doit faire une demande écrite au président, qui en donnera connaissance à la première assemblée générale. Cette dernière votera au scrutin secret sur l'admission du candidat; pour être admis, ce dernier devra obtenir les trois quarts des suffrages des membres présents à l'assemblée, il devra payer la finance d'entrée et le nombre de parts qu'il doit acquiescer de la société, s'il n'en a pas acquis de sociétaires. La finance d'entrée est de deux francs pour chaque membre reçu, à quel titre ce soit. Aucun sociétaire ne pourra simultanément faire partie d'une autre société de fromagerie. Les droits de la femme mariée passent à son mari, qui doit au préalable être reçu membre de la société, ce dernier est exonéré de la finance d'entrée. Tant que la société n'aura pas voté sa dissolution, tout sociétaire pourra se retirer à la fin d'un exercice annuel, moyennant une demande écrite, faite au président au moins un mois à l'avance. Le sociétaire qui se retire volontairement de la société en dehors des cas prévus à l'art. 18, recevra une indemnité pour sa part au fonds social, qui sera fixée par l'assemblée générale, si l'actif est supérieur au passif; cette indemnité fixée par part ne pourra toutefois, en aucun cas, être supérieure à la moitié de la valeur de celle-ci. Si les dettes de la société sont supérieures à son actif, le membre qui se retire paiera une part proportionnelle au déficit, fixée par la dite assemblée. Les parts du membre qui se retire seront annulées. Les autres faits publiés dans la Feuille officielle suisse du commerce du 25 janvier 1890 ne subissent pas de modifications.

##### Bureau de Nyon

Grains et farines. — 3 juillet. La raison **G. André**, à Nyon, grains et farines (F. o. s. du c. des 25 août 1888, page 740; 25 septembre 1900, page 1288; 12 juillet 1906, page 1190), est radiée ensuite de la constitution de la société en commandite, ci-après:

Les frères Henri et Paul André et leur père Georges-Rodolphe André, de Saint-Cergue, domiciliés à Nyon, ont constitué à Nyon, à dater du 1.º juillet 1913, une société en commandite, sous la raison sociale **André & C.º**, dans laquelle les frères André sont associés indéfiniment responsables, et Georges-Rodolphe André, associé commanditaire pour une somme de cinq cent mille francs (fr. 500,000). Cette société reprend la suite des affaires, ainsi que l'actif et le passif de la maison radiée. La société en commandite «André & C.º» confère procuration individuelle à l'associé commanditaire Georges-Rodolphe André, à Charles Baur, de Flaah (Zurich), domiciliés à Nyon, et à Ernest Liechti, d'Eggwil (Berne), domicilié à Zurich. Grains et farines. Place Bel-Air.

#### Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

##### Bureau de Neuchâtel

Horlogerie. — 1913. 1.º juillet. La liquidation de la société anonyme **David Perret fils S.-A.**, en liquidation, à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 9 juillet 1909, n. 173, page 1235, et du 20 juillet 1910, n. 188, page 1320), étant terminée, cette raison est radiée.

#### Genéve — Genève — Ginevra

Aiguilles de montres. — 1913. 2 juillet. La raison **Emile Leisenheimer**, à Genève (F. o. s. du c. du 28 novembre 1895, page 1214), est radiée ensuite du décès du titulaire, survenu le 2 mai 1913.

La maison est continuée, depuis cette date, avec reprise de l'actif et du passif, par la veuve du précédent, Madame Marie-Henriette Leisenheimer, née Chevallier, de Genève, y domiciliée, sous la raison **Vve. E. Leisenheimer**, à Genève. Fabrique d'aiguilles de montres. 45 bis, Rue de Lyon.

Chaussures. — 2 juillet. Le chef de la maison **A. Vallotton**, à Genève, commencée en novembre 1911, est Madame Adrienne-Marie-Louise Vallotton, domiciliée à Genève. Commerce de chaussures. 4, Place Cornavin.

Produits chimiques, etc. — 2 juillet. Le chef de la maison **Jos. Stigler**, au Petit-Saconnex, commencée le 15 juin 1913, est Joseph Stigler, d'origine allemande, domicilié au Petit-Saconnex. Représentation, commission et commerce de produits chimiques et essences. 3, Rue des Penates.

Café. — 2 juillet. La raison Veuve Lse Vallier, exploitation d'un café, à Plainpalais (F. o. s. du c. du 11 décembre 1912, page 2152), est radiée ensuite de remise d'exploitation.

Pension d'étrangers. — 2 juillet. La raison J. Daull, exploitation d'une pension d'étrangers, à l'enseigne: «Pension Favorite», à Genève (F. o. s. du c. du 20 juillet 1912, page 1332), est radiée en vertu de l'art. 13, dernier alinéa, du règlement sur le registre du commerce.

Café-brasserie. — 2 juillet. Le chef de la maison Chevallier Joseph, à Genève, commencée le 15 février 1913, est Joseph Chevallier, d'origine française, domicilié à Genève. Exploitation d'un café-brasserie 14, Boulevard Georges Favon.

2 juillet. Aux termes d'acte reçu par M<sup>e</sup> Emile Rivoire, notaire, à Genève, le 5 juin 1913, il a été constitué, sous la dénomination de Société immobilière Vieux-Billard C., une société anonyme, ayant pour objet toutes opérations immobilières dans le canton de Genève. Le siège de la société est à Plainpalais, Avenue du Mail 5. Sa durée est indéterminée. Le capital social est fixé à la somme de vingt-sept mille francs (fr. 27,000), divisé en 54 actions de fr. 500 chacune. Les actions sont au porteur. Les publications de la société sont faites pas des insertions dans la «Feuille d'avis officielle du canton de Genève». La société est administrée par un conseil d'administration, composé de trois membres, nommés pour trois ans et immédiatement rééligibles. Elle est représentée et engagée vis-à-vis des tiers par les signataires des trois administrateurs ou par celle de l'un d'eux spécialement délégué. Pour la première période de trois ans, les membres du conseil d'administration sont: Pierre Agnesetti, entrepreneur, à Plainpalais; Edmond Marion, régisseur, à Genève, et Joseph Laphin, négociant, à Plainpalais.

Courtier. — 2 juillet. La raison François Orenge, courtier, à Genève (F. o. s. du c. du 27 mai 1913, page 971), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Vins. — 2 juillet. Aux termes d'acte dressé par M<sup>e</sup> V. L. Rochat, notaire, à Genève, le 24 juin 1913, il a été constitué, sous la dénomination de Société anonyme F. Orenge, une société anonyme, ayant son siège à Genève, et ayant pour but la continuation des affaires de la maison F. Orenge, à Genève, et toutes opérations concernant la représentation, le courtage et la consignation des vins destinés au commerce en gros, tant en Suisse qu'en France. Sa durée est de cinquante années, à partir du jour de sa constitution. Le capital social est fixé à la somme de cinquante mille francs (fr. 50,000), divisé en 500 actions de fr. 100, au porteur. Les publications de la société auront lieu par la voie de la «Feuille d'avis officielle du canton de Genève» et la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée ou bien par un seul administrateur, ou bien par un conseil d'administration de deux ou trois membres. Les administrateurs sont nommés pour 6 ans, ils sont immédiatement rééligibles. La société est valablement engagée par la signature d'un seul administrateur. En outre, le conseil d'administration peut conférer la signature sociale à un directeur et à un ou plusieurs fondés de pouvoirs. Pour la première période de 6 ans, la société est administrée par un conseil d'administration de deux membres, qui sont: François Orenge, représentant de commerce, et André Guggia, négociant; tous deux domiciliés à Genève. Locaux: 11, Rue du Port.

2 juillet. L'administrateur de l'Union Bank, société anonyme, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 18 mai 1892, page 475), usant des pouvoirs qui lui sont conférés par les statuts, donne procuration individuelle à Frédéric-Norris Bates, fils, domicilié à Genève. Il n'est rien changé aux pouvoirs antérieurement conférés à Louis Strasse.

Représentant et courtier à la commission. — 2 juillet. La raison ci-après est radiée d'office ensuite de faillite: Edouard Poggi, représentant et courtier à la commission, à Genève (F. o. s. du c. du 21 mai 1913, page 933).

**Güterrechtsregister — Registre des régimes matrimoniaux — Registro dei beni matrimoniali**

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Grenchen-Bettlach

1913. 3. Juli. Die Eheleute Arnold Baumgartner, Emils sel., von Trub (Kt. Bern), Uhrenfabrikant in Grenchen, Gesellschafter der Firma «Baumgartner frères», Kollektivgesellschaft in Grenchen, und Louis's e, geb. Lebscher, in Grenchen, haben als ehelichen Güterstand durch Ehevertrag vom 3. Juli 1913 die Gütertrennung gemäss Art. 241 bis 246 schweiz. Z. G. B. gewählt.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano

1913. 2 luglio. Coniugi Carlo-Erocole Zucca, fu Basilio, e moglie Severina, nata Benzio, domiciliati in Lugano. Contenuta dell'iscrizione: Convenzione matrimoniale di separazione di beni in data 10 giugno 1913. Il conuge Carlo-Erocole Zucca è titolare della ditta individuale «C. E. Zucca», in Lugano (F. o. s. del 11 dicembre 1912, n° 310, pag. 2152).

Eidg. Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

**Marken — Marques — Marche**

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 33713. — 23. Juni 1913, 8 Uhr.

Basler Wichsefabrik Luchsinger & C<sup>o</sup>.

Basel (Schweiz).

Metallputzcreme.



Nr. 33714. — 23. Juni 1913, 8 Uhr.

Basler Wichsefabrik Luchsinger & C<sup>o</sup>.

Basel (Schweiz).

Bodenwischse.



Nr. 33715. — 1. Juli 1913, 8 Uhr.

Basler Wichsefabrik Luchsinger & C<sup>o</sup>.

Basel (Schweiz).

Bodenwischse.



Nr. 33716. — 1. Juli 1913, 8 Uhr.

Basler Wichsefabrik Luchsinger & C<sup>o</sup>.

Basel (Schweiz).

Schuhcreme.



Nr. 33717. — 2. juillet 1913, 8 h.

Société des Fabriques de Spiraux réunies,

Chaux-de-Fonds (Suisse).

Spiraux et cartes de spiraux.



Nr. 33718. — 2. juillet 1913, 8 h.

Société des Fabriques de Spiraux réunies,

Chaux-de-Fonds (Suisse).

Spiraux et cartes de spiraux.



Nr. 33719. — 2. juillet 1913, 8 h.

Société des Fabriques de Spiraux réunies,

Chaux-de-Fonds (Suisse).

Spiraux et cartes de spiraux.



Spiraux et cartes de spiraux.

LA CHAUX-DE-FONDS  
SIÈGE COMMERCIAL



Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Kaffee-Statistik

(Nach Duuring)

I. Vorräte, Ankünfte und Ablieferungen

Table with 5 columns: Year (1918-1919), and 5 rows of coffee stock and delivery data.

II. Sichtbare Versorgung

am 30. Juni

Table with 5 columns: Year (1918-1919), and 5 rows of visible supply data for Europe, US, and Rio.

III. Verbrauch im Januar/Mai

Table with 5 columns: Year (1918-1919), and 5 rows of consumption data for Germany, France, Austria-Hungary, etc.

Schweizerische Maschinen-Industrie

(Nach dem Bericht des Vereins schweiz. Maschinenindustrieller für das Jahr 1912)

Bei Betrachtung der Endsummen der Uebersicht des Verkehrs in Maschinen, Maschinenteilen und Eisenkonstruktionen nach den hauptsächlichsten Absatzländern geordnet, kann man einerseits die erfreuliche Wahrnehmung machen, dass zwar die Ausfuhrziffer eine bemerkenswerte Erhöhung erfahren hat, dass aber anderseits die ausländische Zufuhr gleichzeitig recht beträchtlich gestiegen ist.

Im Jahr 1912 hat sich die Einfuhr beinahe sämtlicher Tarifpositionen gegenüber dem Jahre 1911 gesteigert: Rohvorgearbeitete Maschinenteile um rund Fr. 871,000, Dampf- und andere Kessel aus Eisen um Fr. 681,000, Dampf- und andere Kessel aus anderen Metallen um Fr. 110,000, andere Webereimaschinen um Fr. 184,000, Strick- und Wirkmaschinen um Fr. 161,000.

Eine Minderneinfuhr weisen bloss folgende Positionen auf: Dampf- und elektrische Lokomotiven um rund Fr. 131,000, Webstühle um Fr. 43,000, Ackergeräte um Fr. 64,000, Müllereimaschinen um Fr. 72,000, Maschinen für Ziegelfabrikation um Fr. 265,000.

Eine Zunahme der Ausfuhr verzeichnen: Dampf- und elektrische Lokomotiven um rund Fr. 242,000, Webstühle um Fr. 357,000, andere Webereimaschinen um Fr. 355,000, Stickmaschinen um Fr. 689,000, Näh-

\* An folgenden Hauptmärkten: Kopenhagen, Bremen, Hamburg, Niederlande, England, Antwerpen, Havre, Bordeaux, Marseille, Triest. — \*\* Schätzung.

maschinen um Fr. 125,000, Papiermaschinen um Fr. 315,000, Müllereimaschinen um Fr. 1,481,000, Wasserkraftmaschinen, Pumpen um Fr. 836,000, Dampfmaschinen, Dampfturbinen um Fr. 557,000, Gas-, Petrol-, Benzinmaschinen um Fr. 3,152,000, Werkzeugmaschinen, um Fr. 358,000, Maschinen für Nahrungsmittel um Fr. 1,027,000, Maschinen und mechanische Geräte, nicht besonders genannte um Fr. 1,170,000, eiserne Konstruktionen um Fr. 285,000, Fahrwerke mit mechanischem Motor, ungepolstert um Fr. 2,000,000, gepolsterte um Fr. 1,000,000.

Dagegen sind weniger ausgeführt worden als im Jahre 1911: Rohvorgearbeitete Maschinenteile (schwer) um rund Fr. 31,000, Dampf- und andere Kessel aus Eisen um Fr. 275,000, Dampf- und elektrische Lokomotiven um Fr. 658,000, Spinnereimaschinen um Fr. 400,000, Strick- und Wirkmaschinen um Fr. 52,000, dynamo-elektrische Maschinen und Transformatoren um Fr. 1,000,000. Annähernd gleich geblieben sind die Ausfuhrziffern der landwirtschaftlichen Maschinen und Maschinen für Ziegelfabrikation.

Die Betrachtung des Wertverhältnisses zeigt, dass der Durchschnittswert der eingeführten Maschinen sich gegenüber dem Vorjahre etwas erhöht hat, während der durchschnittliche Wert der ausgeführten Maschinen mit Fr. 185.93 p. q um beinahe denselben Betrag gesunken ist.

An der Deckung des schweizerischen Bedarfes nahmen teil: Deutschland mit 72%, Frankreich mit 11,4% der Gesamteinfuhr. Die Einfuhren der übrigen Länder sind relativ geringe. Die Ausfuhr nach den beiden genannten Ländern betrug 18,6 bzw. 17% der Gesamtausfuhr. Der Anteil unseres Exportes nach Deutschland an der Gesamtexportziffer ist der gleiche wie im Vorjahre. Unsere passive Maschinenbilanz im Verkehr mit Deutschland vergrößert sich zusehends. Der prozentuale Anteil Frankreichs an unserem Export ist erheblich gesunken. Schon im Vorjahre hat unser Export nach den Nachbarländern, insbesondere nach Italien, stark gelitten und hat sich im Jahre 1912 nicht merklich erholt.

Die Uebersicht der Ein- und Ausfuhr von Maschinen und Maschinenteilen nach dem Gewicht zeigt, dass im Berichtsjahre rund 426,000 Kilozentner oder 76,000 Kilozentner mehr als 1911 eingeführt wurden. Die Ausfuhrmenge mit rund 567,000 Kilozentnern zeigt indessen eine Vermehrung von bloss 67,000 Kilozentnern gegenüber dem Vorjahre.

Die gewaltige Steigerung der deutschen Maschineneinfuhr um beinahe ein Drittel gegenüber dem Vorjahre ist die Ursache für die starke Erhöhung unserer Maschinenimportziffer pro 1912. Die deutsche Einfuhr betrug 1912 Fr. 44,187,359, während 1911 nur für Fr. 34,184,427 eingeführt wurde, erzeugt also eine Vermehrung um rund Fr. 10,000,000. An dieser Mehreinfuhr sind fast alle Positionen beteiligt.

Angesichts der starken Erhöhung der Einfuhr aus Deutschland weist unsere Ausfuhr nach diesem Lande eine nur bescheidene Vermehrung auf. Sie hatte im Jahre 1911 Fr. 17,634,954 ausgemacht und betrug im Jahre 1912 Fr. 19,748,835, ist somit nur um Fr. 2,113,881 gestiegen. Die Einfuhr Deutschlands nach der Schweiz stieg demnach um 29,1%, unser Export nach diesem Lande jedoch nur um 11,9%. Unsere passive Maschinenbilanz im Verkehr mit dem nördlichen Nachbar, die 1909 und 1910 zirka 19 Millionen betragen hatte, im Vorjahre jedoch auf 16,5 Millionen gesunken war, stieg im Berichtsjahre auf 24,5 Millionen Franken.

Die Zufuhr an Maschinen und Maschinenteilen aus Oesterreich-Ungarn deckte 1911 1,4 und 1912 noch 1,3% des Gesamteinfuhrbedarfes. Dagegen ist unser Maschinenexport nach Oesterreich von 5,9% der Gesamtausfuhr im Jahre 1911 auf 6,3% im Jahre 1912 gestiegen.

An der Einfuhrziffer partizipieren mit mehr als der Hälfte des Gesamteinfuhrwertes, nämlich mit Fr. 435,000, vorgearbeitete Maschinenteile, also Hilfsstoffe, so dass die eigentliche Maschineneinfuhr aus diesem Lande als völlig unbedeutend bezeichnet werden kann.

Die Maschineneinfuhr Frankreichs nach der Schweiz ist etwas weniger gestiegen als 1911. Sie stieg um Fr. 475,907. Dagegen blieb die Ausfuhr der Schweiz nach Frankreich gegenüber dem Vorjahre um Fr. 718,000 zurück. Der relative Anteil an der gesamten Maschinenausfuhr sank sehr stark, d. h. um zirka 3% der Gesamtausfuhr gegenüber dem Vorjahre.

Die Maschineneinfuhr Italiens nach der Schweiz ist nicht bedeutend, sie hat zwar etwas zugenommen, um Fr. 350,333, doch ist der prozentuale Anteil dieses Landes an der Gesamtmaschineneinfuhr gleich geblieben.

Von dem letztjährigen Rückschlag hat sich die schweizerische Maschinenausfuhr nach Italien noch nicht genügend erholt. Sie ist zwar absolut um Fr. 1,387,635 gestiegen, aber der Anteil an unserer Gesamtausfuhr ist annähernd gleich geblieben wie letztes Jahr. Es steht demnach das Jahr 1912 gegenüber den Vorjahren um 6 und mehr Prozent der Gesamtausfuhr zurück. Verschiedene Exportposten haben denn auch nicht die frühere Höhe erreicht, so namentlich der Export von elektrischen Maschinen, welcher sich auf zirka ein Drittel der früheren Jahre reduziert hat.

Der Export nach Russland hat sich wieder erholt. Der prozentuale Anteil Russlands an der Gesamtausfuhr erreicht wiederum die Relativziffer der Vorjahre 1909 und 1910. Absolut hat der Export um Fr. 1,695,305 zugenommen.

Der südamerikanische Markt gewinnt für unseren Export mehr und mehr an Bedeutung. Bekanntlich hat Deutschlands Absatz dort in den letzten Jahren rapidere Fortschritte gemacht als der schweizerische. Auch wird das schweizerische Maschinengeschäft in Südamerika wegen der starken Schwankungen in den einzelnen Exportposten noch als typisches Gelegenheitsgeschäft bezeichnet.

Nach dem südamerikanischen Erdteil gingen im Jahre 1909 6,6%, 1911 7,3% und 1912 bereits 10,1% unserer Gesamtmaschinenausfuhr. Südamerika nimmt also heute ungefähr gleichviel ab wie Italien oder Russland und bedeutend mehr als Oesterreich. Von zunehmender Blüte ist namentlich der Absatz in dynamo-elektrischen Maschinen, von denen 1912 für Fr. 351,000 mehr abgesetzt wurden als im Jahre 1911 und in Automobilen, deren Absatz sich gegenüber dem Vorjahre beinahe verdoppelt, d. h. um Fr. 1,474,562 zugenommen hat.

Weizenpreise

(Nach dem Economiste européen)  
(Per 100 Kilogramm)

Table with 5 columns: Date (5. Juni, 12. Juni, 19. Juni, 26. Juni, 3. Juli) and 5 rows of wheat prices for Paris, Liverpool, Berlin, Budapest, Chicago, New-York.



**Den Gefahren von Diebstahl und Feuer**  
trotzen unsere nach eigenen, wirklich erprobten Konstruktionen ausgeführten (251 Z) (50) **Schränke und Türen**  
**Franz Bauer Söhne A.-G., Zürich**  
Geldschrank- und Tresorbau  
Gegründet 1862

**Ausschreibung**

Die unterzeichnete Abteilung eröffnet Konkurrenz über die Lieferungen von

- 35,000 Paar Marschschuhen, aus Kalbleder, 08/10;
- 14,000 Paar Marschschuh-Schäfte, 08/10;
- 4,000 Paar Bergschuhe 12, aus Kalbleder;
- 4,000 Paar Bergschuh-Schäfte 12, aus braunem Kalbleder;
- 1,000 Paar Kavallerie-Stiefeln,
- einigen tausend Paar Quartierschuhen, aus Kalbleder;
- 30,000 Paar Schnürriemen, aus Leinwand;
- einigen tausend Paar Lacets aus Eisengarn, 65 cm lang mit Ferrets. (5488 Y) (1891 I)

**Offerten bis 29. Juli 1913.**

Angebotformulare, die nötigen Angaben enthaltend, sind zu verlangen bei der

**Kriegstechnischen Abteilung**  
des schweiz. Militärdepartements.

**Schweiz. Bodenkredit-Anstalt**  
Werdmühleplatz 1, Zürich I  
**Aktienkapital Fr. 12,000,000**

**Annahme von Geldern:**  
à 4 1/2 % gegen unsere **Obligationen**  
in Titeln à Fr. 500, Fr. 1000 und höher, je nach Wunsch 3—5 Jahre fest, mit Halbjahres-coupons versehen; (26.)

à 4 1/4 % auf **Sparhefte**, Einlage maximum Fr. 5,000;  
à 4 % auf **Einlagehefte**, weitestgehendes Verfügungsrecht

Einzahlungen auf Sparhefte können unter Angabe der Nummer des Sparheftes (und der genauen Adresse bei neuen Einlegern) auch auf unser Postscheck-Konto VIII./1800 gemacht und zu diesem Zwecke Einzahlungsscheine bei uns bezogen werden.  
Wir stehen Interessenten mit unsern Reglements und jeder wünschbaren Auskunft gerne zu Diensten.  
**Die Direktion.**

**AVIS**

Le carnet d'épargne N° 7714 de la Banque Populaire Suisse, à Genève, au montant de fr. 100, au nom de Monsieur **Georges Faulhaber**, à Strassbourg (Alsace), a été égaré.  
Le porteur actuel de ce carnet est invité à le présenter dans les six mois à partir d'aujourd'hui, à la **Banque Populaire Suisse, à Genève.**  
Passé ce délai, ce carnet sera annulé, et il en sera délivré un duplicata.  
Genève, le 20 juin 1913.

**BANQUE POPULAIRE SUISSE.**  
La Direction.

**Beste Bezugsquelle**  
(4876 Z) für 153  
**Papiere u. Kartons**  
Rosenstiel & Co., Zürich  
Stauffacherplatz Tel. 4618

**Aktien-Gesellschaft**  
**Floretspinnerei Ringwald**  
**BASEL**

**Emission von 1000 neuen Aktien**

Durch Beschluss der Generalversammlung vom 1. Juli 1913 ist das Gesellschaftskapital von Fr. 3,000,000 auf Fr. 4,000,000 erhöht worden durch Ausgabe von 1000 neuen, auf den Inhaber lautenden Aktien Nr. 3001—4000 von Fr. 1000 nom.

Die neuen Aktien sind den alten Aktien Nr. 1—3000 in allen Teilen gleichgestellt. Sie partizipieren an der Dividende des Geschäftsjahres 1913/14. Die Kotierung an der Basler Börse wird nachgesucht werden. (4836 Q) 1882,

Die Bilanz pro 30. April 1913 stellt sich wie folgt:

Soll			Haben		
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Etablissement-Konto	2,400,000.	—	Aktien-Konto	3,000,000.	—
Wohnhäuser in Lure	50,000.	—	Obligationen-Konto	3,000,000.	—
Maschinen in Konstruktion	18,099.	95	Reserve-Konto	600,000.	—
Waren-Konto	6,417,837.	10	Debitredere-Konto	45,560.	05
Material-Konto	113,142.	10	Unfall-Konto	26,828.	25
Wechsel-Konto	95,559.	45	Noch nicht bez. Arbeitslöhne	34,500.	—
Kassa-Konto	11,063.	25	Noch nicht bezahlte Zinsen	32,337.	50
Diverse Debitoren	678,299.	95	Diverse Kreditoren	2,257,372.	68
			Tantième d. Verwaltungsrates	256,707.	15
			Fürsorge-Konto, zu Gunsten der Angestellten u. Arbeiter, zur ausschliessl. Verfügung des Verwaltungsrates	36,672.	45
			10% Dividende auf dem Aktienkapital	300,000.	—
			Verteilung an die Arbeiter	45,000.	—
			Rückstellung f. Verbesserungen der Fabriken	135,000.	—
			Gewinn- und Verlust-Konto	14,023.	67
				9,784,001.	75

Der Reingewinn pro 30. April 1913 betrug nach Abzug aller Spesen, Zinsen und Reparaturen, sowie der statutarischen Abschreibung Fr. 853,449. 03  
Dazu Vortrag vom 30. April 1912 „ 13,954. 24  
Fr. 867,403. 27

Hievon entfielen:  
10 % Dividende auf das Aktienkapital von Fr. 3,000,000 Fr. 300,000. —  
35 % Tantième an den Verwaltungsrat „ 256,707. 15  
5 % Einlage in den Fürsorge-Konto „ 36,672. 45  
Extra-Amortisation und Rückstellung für Verbesserungen der Fabriken „ 215,000. —  
Verteilung an die Arbeiter „ 45,000. —  
Fr. 853,379. 60  
Es verblieb ein Vortrag auf neue Rechnung von „ 14,023. 67

Die von der Gesellschaft in den letzten 5 Jahren auf ihr Aktienkapital verteilten Dividenden betragen:

	1908/9	1909/10	1910/11	1911/12	1912/13
	8 1/2 %	10 %	11 %	10 %	10 %

Der Verwaltungsrat ist zurzeit wie folgt zusammengesetzt:

- Herr **R. Preiswerk-Ringwald**, Präsident,
- „ **B. Christ-Merian**, Vice-Präsident,
- „ **Godefroy de Blonay**,
- „ **G. Burekhardt-von Speyr**,
- „ **W. Christ-Iselin**,
- „ **A. Iselin-Vischer**,
- „ **B. Jucker-Schaefer**,
- „ **Dr. H. R. Burekhardt-Passavant**,
- „ **Bud. Christ-de-Neufville**.

Als Publikationsorgane sind das schweizerische Handelsamtsblatt und die Basler Nachrichten bestimmt.

Auf Grund der vorstehenden Bekanntmachung werden die neuen Aktien den Aktionären der Floretspinnerei Ringwald zum Preise von Fr. 1,300 per Aktie, zuzüglich Zins à 5 % vom 30 April 1913 an auf dem Nominalwert von Fr. 1000, zum Bezuge angeboten, im Verhältnis von einer neuen Aktie zu drei alten Aktien.

Von dem erzielten Agio wird ein Betrag von Fr. 200 per Aktie dem Reservefonds zugewiesen; der Rest nach Abzug der Emissionsspesen soll zu ausserordentlichen Abschreibungen verwendet werden.

Zur Ausübung des Bezugsrechtes sind die Aktien bis 18. Juli 1913 an der Gesellschaftskasse Dufourstrasse Nr. 51, oder bei der Basler Handelsbank bei dem Bankhause A. Sarasin & Co. bei dem Bankhause Oswald, Paravicini & Co.

zur Abstempelung vorzuweisen und eine schriftliche Erklärung einzureichen, wozu die bei den betreffenden Stellen aufliegenden Zeichnungsformulare zu verwenden sind. Jedem Zeichner junger Aktien wird dagegen ein Zuteilungsschreiben verabfolgt.

Die Einzahlung von Fr. 1300 per Aktie zuzüglich Zins à 5 % auf Fr. 1000 vom 30. April 1913 bis zum Zahlungstag hat unter Rückgabe des Zuteilungsschreibens im Zeitraum vom 4. Juli bis 31. August 1913 zu erfolgen.

Der Verwaltungsrat wird über die neuen Aktien, für welche das Bezugsrecht nicht ausgeübt worden ist, verfügen.

Basel, den 4. Juli 1913.  
Namens des Verwaltungsrates  
der Aktiengesellschaft Floretspinnerei Ringwald,  
Der Präsident: **Preiswerk.**



# „Der Bund“

Man wende sich an die

Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler

erschint täglich zwei Mal in einer notariell beglaubigten Auflage von  
**über 21,000 Exemplaren**

Dank seines über die ganze Schweiz ausgebreiteten kaufkräftigen Leserkreises sichert der „Bund“ industriellen und finanziellen Anzeigen, Hotelpfehlungen, wie überhaupt Bekanntmachungen jeder Art den  
**denkbar besten Erfolg**

## Arsag Lifts



SEEBACH  
-ZÜRICH

**Aufzüge u. Räderfabrik Seebach**

## Hotel Gurnigel

**4 1/2 % Anleihen i. Hypothek von Fr. 1,500,000  
von 1906**

Auf 1. November 1913 kommen gemäss Amortisationsplan 29 Partien zu je Fr. 1000 zur Rückzahlung, und es sind hierfür folgende Obligationen herausgelöst worden, deren Verzinsung vom genannten Tage an aufhört:

Nr. 183, 189, 238, 265, 363, 467, 471, 493, 529,  
537, 703, 714, 721, 797, 837, 853, 862, 895,  
906, 1068, 1087, 1125, 1168, 1199, 1234, 1275, 1341,  
1397, 1457.

Von den auf 1. November 1912 herausgelosten Obligationen sind folgende Nummern noch nicht zur Rückzahlung vorgewiesen worden: (5423 Y) (1885 I)

Nr. 405, 741, 1076, 1112, 1127, 1217, 1308.

Die mit sämtlichen unverfallenen-Coupons versehenen Titel werden spesenfrei eingelöst in:

**Bern:** bei der Kantonalbank von Bern und ihren Zweiganstalten;

bei der Spar- & Leihkasse in Bern;

**Basel:** bei den Herren Dreyfus Söhne & Cie.;

**Zürich:** bei der Aktiengesellschaft Leu & Cie.

## Thurgauische Kantonalbank in Weinfelden

Filialen in:  
Amriswil, Bischofzell, Frauenfeld, Kreuzlingen, Romanshorn und Sirmach  
Agentur in Steckborn

### Staatsgarantie

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von

**4 1/2 % Namen- oder Inhaber-Obligationen  
unserer Anstalt**

gegenseitig 2 oder 3 Jahre fest, mit nachheriger sechsmonatlicher Kündigung. F 3858 Z (3.)

Einzahlungen nehmen ausser unseren Bankbureaux entgegen:  
in Basel: HH. Ehinger & Cie. In Neuenburg: HH. Pury & Cie.  
in Bern: HH. von Ernst & Cie. in St. Gallen: HH. Wegelin & Cie.  
in Glarus: Glarner Kantonalbank. in Zürich: HH. Blankart & Cie.

Gekündete oder kündbare solide Staats-, Bank- und Städte-Obligationen nehmen wir so lange Konvenienz bestmöglich an Zahlung. Den Besitzern von kündbaren oder bereits gekündeten Obligationen unserer Anstalt anerbieten wir bis auf weiteres (unter Berücksichtigung der Kündigungsfrist) die Aufstempelung auf 4 1/2 % auf weitere 2 oder 3 Jahre gegenseitig fest mit nachheriger sechsmonatlicher Kündigung.

Die Direktion.

## Brauerei Tiefenbrunnen A.-G. — ZÜRICH 8 —

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zu einer  
**ausserordentlichen Generalversammlung**  
auf **Donnerstag, den 7. August 1913, nachmittags 2 1/2 Uhr**  
in's Geschäftslokal der Gesellschaft, Seefeldstrasse 219, Zürich, eingeladen.

Verhandlungsgegenstände:

1. Beschlussfassung über die Liquidation der Aktiengesellschaft.
2. Ernennung der Liquidatoren.

Die zur Teilnahme berechtigenden Karten sind gegen Ausweis über den Aktienbesitz vom 1. bis 5. August a. c. auf unserem Bureau zu beziehen.

Zürich 8, den 6. Juli 1913.

Brauerei Tiefenbrunnen A.-G.

Der Verwaltungsrat.

(1851 I)

## Rappolt & Co., A. G., St. Gallen

Die Herren Aktionäre werden hiermit zur  
**ordentlichen Generalversammlung**  
auf **Samstag, den 19. Juli 1913, vormittags 10 1/2 Uhr**, in's Geschäftshaus, Vadianstrasse 11, eingeladen.

Traktanden:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und der Bilanz, sowie des Berichtes der Kontrollstelle, Déchargeerteilung an den Verwaltungsrat.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
3. Statutarische Wahl der Kontrollstelle. (2673 G) (1889 I)

Die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Bericht der Kontrollstelle, liegen während 8 Tagen vor der Generalversammlung für die Herren Aktionäre im Geschäftshaus, Vadianstrasse 11, zur Einsicht auf.

Die Eintrittskarten können vom 12. Juli an auf unserm Bureau, oder auf der Schweizerischen Kreditanstalt, St. Gallen und Zürich, gegen Ausweis über den Aktienbesitz bis spätestens 18. Juli bezogen werden.

St. Gallen, den 5. Juli 1913.

Der Verwaltungsrat.

## Thunerseebahn

(In Liquidation)

### Dividendenzahlung

Die Generalversammlung der Aktionäre vom 30. Juni 1913 hat für das Rechnungsjahr 1912 die Dividende auf

**3 3/4 % oder Fr. 11.25 per Aktie**

festgesetzt.

Gegen Ablieferung des entsprechenden Coupons kann diese Dividende bei folgenden Zahlstellen bezogen werden:

**Kantonalbank Bern und Filialen,  
Spar- & Leihkasse, Bern,  
Kantonalbank Zürich,  
Schweiz. Bankverein, Basel,  
Bssler Handelbank,  
Raupkasse der Gesellschaft in Bern**  
(Bogenschützenstrasse 1/II).

Bern, den 4. Juli 1913.

(5426 Y) (1884 I)

Die Direktion.

## Compagnie du Chemin de fer Gland-Begnins

Les obligations nos 199 et 214 ont été désignées pour le remboursement en fr. 500, au 31 décembre 1913. Passé cette date, elles cesseront de porter intérêt.

Le paiement sera effectué aux domiciles indiqués sur les titres. (24956 L) (1859.)

## Jüngere Persönlichkeit

mit tüchtiger, kaufmännischer  
Vorbildung, für Reise und  
Verkehr mit der Kundschaft  
geeignet, (1828.)

findet dauernde Anstellung  
in einem grösseren Hause  
der Publizitätsbranche

Offerten mit genauer Angabe über bisherige Tätigkeit und Angabe von Referenzen sind unter Chiffre G 5265 Y an Haasenstein & Vogler, Bern, zu richten.

Geprüft. Erstklassige Firma mit ausgedehnter Kundschaft und grösste Garantie bietend, würde die

## General- Vertretung

für Italien einer seriösen Fabrik übernehmen, welche für die Kurzwarengeschäfte passende Artikel erzeugt. (5614 M) 1770  
Geft. Offerten sub. H 5614 M an Haasenstein & Vogler, Mailand.

Amerik. Buchführung  
lehrt gründl. durch Unterrichtsbriefe.  
Erfolg gar. Verl. Sie Gratisprospekt.  
H. Frisch, Buchexp., Zürich 815.